

## Erläuterungen zu den Datenblättern von NATURA 2000 Gebieten in Sachsen-Anhalt

### Allgemeine Informationen

Gebietstyp	Erläuterung
A	Ausgewiesenes Besonderes Schutzgebiet (BSG) ohne Verbindung zu einem anderen NATURA 2000-Gebiet
B	Gebiet, das als Gebiet von Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) in Frage kommt, ohne Verbindung zu einem anderen NATURA 2000-Gebiet
C	Die Fläche des als GGB in Frage kommenden Gebietes entspricht dem ausgewiesenen BSG
D	BSG, das ein anderes NATURA 2000-Gebiet berührt (aber sich nicht mit diesem überschneidet), das in einem anderen Verwaltungsgebiet als GGB in Frage kommt oder ein BSG ist
E	Ein als GGB in Frage kommendes Gebiet, das ein anderes NATURA 2000-Gebiet berührt, das in einem anderen Verwaltungsbezirk ein BSG sein kann oder als GGB in Frage kommt
F	BSG, das ein als GGB in Frage kommendes Gebiet beinhaltet
G	Ein als GGB in Frage kommendes Gebiet, das vollständig innerhalb eines ausgewiesenen BSG liegt
H	Ausgewiesenes BSG, das vollständig in einem als GGB in Frage kommenden Gebiet liegt
I	Als GGB in Frage kommendes Gebiet, das ein ausgewiesenes BSG enthält
J	BSG, das sich mit einem als GGB in Frage kommenden Gebiet teilweise überschneidet
K	Ein als GGB in Frage kommendes Gebiet, das sich mit einem ausgewiesenen BSG teilweise überschneidet

Biogeographische Region	Erläuterung
A	Atlantische Region
K	Kontinentale Region

## Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE <sup>1)</sup>:

Gebietstyp	EGV	EU Vogelschutzgebiet (VSG)
	FFH	EU Fauna-Flora-Habitat-Gebiet
	BR	Biosphärenreservat
	LSG	Landschaftsschutzgebiet
	NSG	Naturschutzgebiet
	NP	Naturpark
	NTP	Nationalpark
	RAM	Feuchtgebiet internationaler Bedeutung (nach Ramsar-Konvention)

1)CORINE = *Coordinated Information on the European Environment*

## Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

PF = prioritäre Form - nur bei LRT 6210(\*)

NP = nicht präsent

## Datenqualität

Daten- Qual.	Erläuterung
G	gut (z.B. auf Grundlage von Erhebungen)
M	mäßig (z.B. auf Grundlage partieller Daten mit Extrapolationen)
P	schlecht (z.B. grobe Schätzung)

## Naturraumtypische Ausbildung, Repräsentativität

Rep.	A	hervorragende Repräsentativität
	B	gute Repräsentativität
	C	mittlere Repräsentativität
	D	nicht signifikant („zufälliges“, sehr kleinflächiges Vorkommen oder stark degradiert, ohne Relevanz für die Unterschutzstellung des Gebietes)

### Relative Größe (bezogen auf N / L / D)

Rel. Grö. N / L / D*	Bedeutung
1	< 2% der Fläche (des LRT) im Bezugsraum befindet sich im Gebiet
2	2% - 5% der Fläche (des LRT) im Bezugsraum befindet sich im Gebiet
3	6 - 15% der Fläche (des LRT) im Bezugsraum befindet sich im Gebiet
4	16 - 50% der Fläche (des LRT) im Bezugsraum befindet sich im Gebiet
5	> 50% der Fläche (des LRT) im Bezugsraum befindet sich im Gebiet

\* N: Naturraum, L: Sachsen-Anhalt (Land), D: Deutschland

### Erhaltungszustand und Wiederherstellungsmöglichkeit des Lebensraumes

Erh.- Zust.	A	sehr guter Erhaltungszustand
	B	guter Erhaltungszustand
	C	mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand

### Gesamtbeurteilung

#### Wert des Gebietes für die Erhaltung des Lebensraumtyps (bezogen auf N / L / D)

Ges.-W. N / L / D*	A	sehr hoch (hervorragender Wert)
	B	hoch (guter Wert)
	C	mittel bis gering (signifikanter Wert)

\* N: Naturraum, L: Sachsen-Anhalt (Land), D: Deutschland

## Arten

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	AMP	Amphibien
	AVE	Vögel
	COL	Käfer
	FISH	Fische
	HYME	Hautflügler
	LEP	Schmetterlinge
	MAM	Säugetiere
	MOL	Muscheln und Schnecken
	MOO	Moose
	ODON	Libellen
	OHRT	Heuschrecken
	PFLA	Pflanzen
	REP	Reptilien
	SONS	Sonstige

S = Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf

NP = nicht präsent

## Datenqualität

Daten-Qual.	Erläuterung
G	gut (z.B. auf Grundlage von Erhebungen)
M	mäßig (z.B. auf Grundlage partieller Daten mit Extrapolationen)
P	schlecht (z.B. grobe Schätzung)
kD	keine Daten (noch nicht einmal eine grobe Schätzung ist möglich)

## Relative Größe und Bedeutung der Population (bezogen auf N / L / D)

Rel.- Grö N / L / D*	Bedeutung
1	< 2% der Population im Bezugsraum befinden sich im Gebiet
2	2% - 5% der Population im Bezugsraum befinden sich im Gebiet
3	6 - 15% der Population im Bezugsraum befinden sich im Gebiet
4	16 - 50% der Population im Bezugsraum befinden sich im Gebiet
5	> 50% der Fläche Population im Bezugsraum befinden sich im Gebiet
D	nicht signifikante Population

\* N: Naturraum, L: Sachsen-Anhalt (Land), D: Deutschland

## Biogeographische Bedeutung

Biog.- Bed.		
	e	Endemiten
	d	Disjunkte Teilareale
	g	Glazialrelikte
	i	wärmezeitliche Relikte
	h	Hauptverbreitungsgebiet
	w	westliche Arealgrenze (analog: s = südlich, n = nördlich, o = östlich)
	l	Ausbreitungslinien
	m	Wanderstrecke

## Erhaltungszustand und Wiederherstellungsmöglichkeit der für die Art wichtigen Habitatelemente

Erh.- Zust.		
	A	sehr guter Erhaltungszustand
	B	guter Erhaltungszustand
	C	mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand

## Gesamtbeurteilung

Gesamtbeurteilung der Bedeutung des Gebietes für die Erhaltung der Art (bezogen auf N / L / D)

Ges.-W. N / L / D*	A	sehr hoch (hervorragender Wert)
	B	hoch (guter Wert)
	C	mittel bis gering (signifikanter Wert)

\* N: Naturraum, L: Sachsen-Anhalt (Land), D: Deutschland

## Weitere Arten

### Legende

Populations- größe	c	häufig, große Population (common)
	p	vorhanden (ohne Einschätzung, present)
	r	selten, mittlere bis kleine Population (rare)
	v	sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)

Status	a	nur adulte Stadien
	b	Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
	e	gelegentlich einwandernd, unbeständig
	g	Nahrungsgast
	j	nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
	m	Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
	n	Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
	r	resident
	s	Spuren-, Fährten- und sonst. Indirekte Nachweise
	t	Totfunde (z.B. Gehäuse von Schnecken, jagdl. Angaben, Herbarbelege)
	u	unbekannt
	w	Überwinterungsgast

Grund	e	Endemiten
	g	gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)
	i	Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)
	k	internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)
	l	lebensraumtypische Arten
	n	aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)
	o	sonstige Gründe
	s	selten (ohne Gefährdung)
	t	gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung
	z	Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung